

Abb. 16. Arbeitsbild

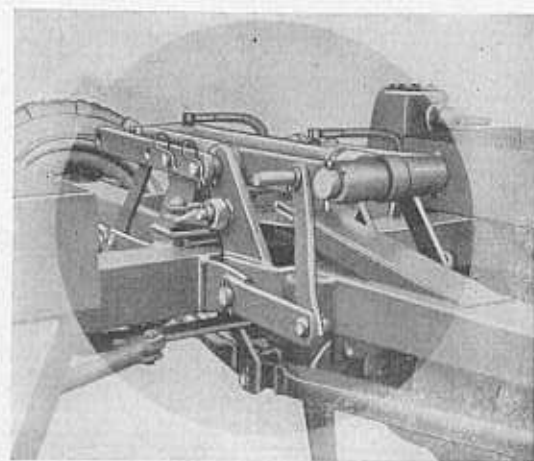


Abb. 17. Mechanische Verriegelung in Arbeitsstellung



Abb. 18. Arbeit auf sehr leichten Böden

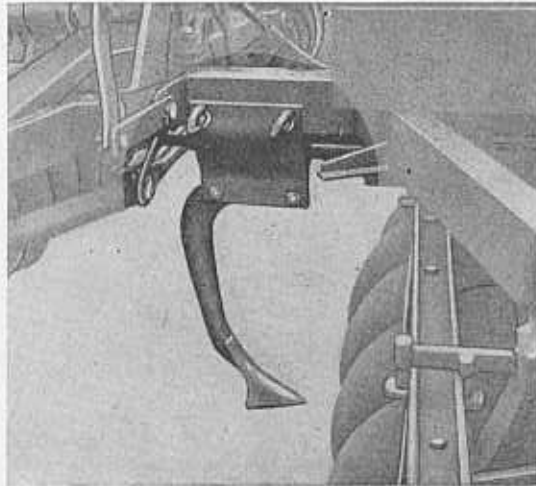


Abb. 19. Lockerungszinken

- 5.7. Zum Anhängen von Walzen und Eggen ist ein Kettenring am Rahmen angebracht (Abb. 20).

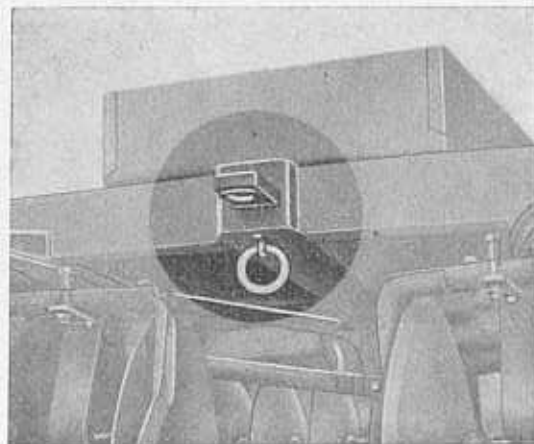


Abb. 20

5. Arbeitseinsatz

Vor dem Arbeitseinsatz ist zu prüfen:

- 5.1. ob die Bedienungsanleitung dem Traktoristen bekannt ist, nach deren Anweisungen der Einsatz durchgeführt wird,
- 5.2. ob alle Schrauben bzw. Muttern vorhanden und angezogen sind,
- 5.3. ob sich die Hydraulikanlage in betriebsfähigem Zustand befindet und evtl. Hydrauliköl nachzufüllen ist,
- 5.4. ob alle Schmierstellen gut abgeschmiert sind.

5.5. Einsetzen des Gerätes

Nach dem Herumklappen der Transportsicherung in die Stellung „entriegelt“, Abb. 9, kann das Gerät über die Handhydraulik oder Traktorhydraulik vom Traktoristen eingesetzt werden. Die Transporträder werden, wie in Abb. 16 gezeigt, ausgehoben, so daß sie den Boden nicht berühren. In dieser Stellung kann eine Verriegelung der Aushebung vorgenommen werden.

Bei der Arbeit auf sehr leichten Böden können die Transporträder so eingestellt werden, daß sie einen Teil des Gerätegewichtes tragen. Durch diese Einstellmöglichkeit können wir auch auf diesen Böden eine einwandfreie Arbeit leisten, ohne daß die Scheibenegge zu tief arbeitet.

Achtung!

Bei der Arbeit mit der Scheibenegge darf die Höhe der Anhängeschiene am Traktor von Bodenoberfläche bis Mitte Anhängeschiene maximal 450 mm betragen.

Beim neuen Zugdreieck ab Gerät-Nummer 575, Fertigung 1961, kann die Anhängeschiene bei ausgehängter Zugschlaufe und ausgehängtem Verstellhebel F je nach Bedarf beliebig hoch eingestellt werden.

5.6. Lockerungszinken

Zum Aufreißen des unbearbeiteten Mitteldammes ist ein Lockerungszinken mit auswechselbarem Schar vorgesehen.

4. Schema der Aushebung

Beim Ausheben zieht die Zugschleife das Zugdreieck nach unten, hierdurch wird eine Parallelaushebung garantiert. Das Zugdreieck kann sich bei der Arbeit mit dem Gerät in dem erforderlichen Bereich nach oben und unten frei bewegen (Abb. 13).

Abb. 14 zeigt die Draufsicht auf den Hydraulik-Arbeitszylinder mit Führung und die Parallelführung des Gerätes. Ohne diese Parallelführung würde keine seitliche Stabilität des Gerätes möglich sein.

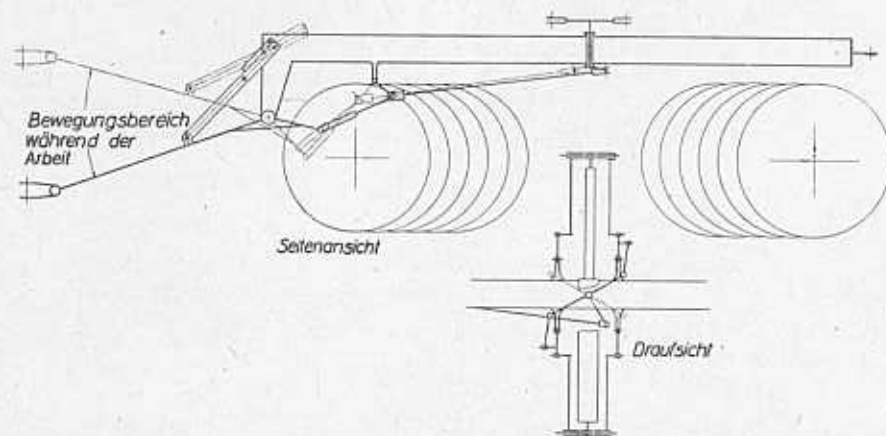
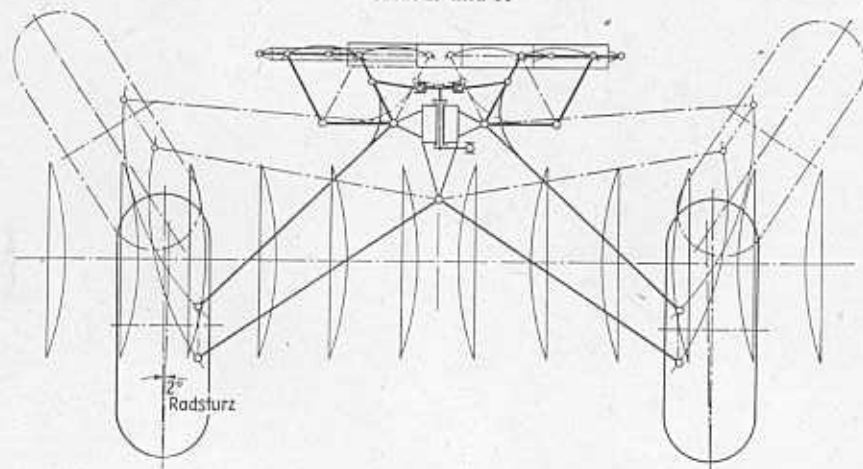


Abb. 13 und 14



Vorderansicht
Schema der Aushebung
Abb. 15

5.8. Kurvenfahrt bei der Arbeit

Um die Randfurchen bei Kurven nicht zu groß zu bekommen, wird empfohlen, nicht zu kurz mit dem Traktor einzuschlagen. Dies trifft nur bei Geräten zu, die mit Handhydraulik ausgerüstet sind, am Feldende also nicht jedesmal ausgehoben werden.

Geräte, die durch die Traktorhydraulik betätigt werden, lassen sich am Feldende ausheben.

Achtung!

Bei Kurvenfahrt mit eingesetztem Gerät ist ein zu kurzes Einschlagen des Traktors unbedingt zu vermeiden, da Brüche oder Deformationen am Gerät eintreten können. Dies trifft insbesondere bei der Arbeit mit einem Ketten-traktor zu.

Außerdem werden dadurch zu tiefe Randfurchen vermieden.

5.9. Zusätzliche Anordnung kleiner Randscheiben

Bei größerer Arbeitstiefe, insbesondere bei der Saatbettvorbereitung entstehen durch die hinteren äußeren Scheiben tiefe Randfurchen. Zur Vermeidung dieser tiefen Randfurchen sind an den hinteren Scheibenwalzen zusätzlich kleine Scheiben angeordnet (Abb. 21).

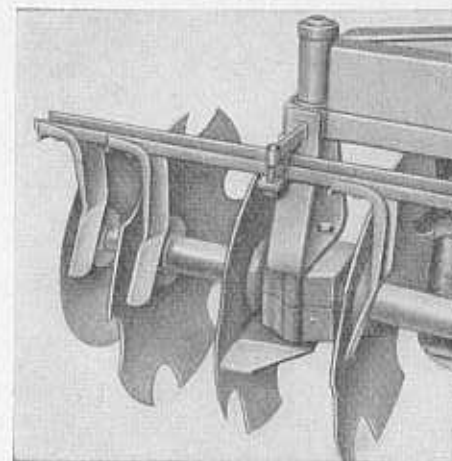


Abb. 21

6. Einstellen der Scheibenegge

6.1. Arbeitstiefe

Die Arbeitstiefe wird durch Veränderung des Scheibenrichtungswinkels (Griff) eingestellt. Die Verstellung erfolgt mittels Spindel.

Kleiner Scheibenrichtungswinkel = geringe Arbeitstiefe.
Großer Scheibenrichtungswinkel = große Arbeitstiefe.

Mit größer werdendem Winkel werden auch die Randfurchen größer. Der Scheibenrichtungswinkel kann von 0 bis 20° verstellt werden. Es wird empfohlen, mit nicht zu großem Scheibenrichtungswinkel zu arbeiten, das Gerät aber dafür zusätzlich zu belasten, damit die gewünschte Arbeitstiefe erreicht wird. Um das Gerät zusätzlich zu belasten zu können, sind zwei Belastungskästen angebracht. Nur unter 5.5. geschilderten besonderen Bedingungen ist die Arbeitstiefe durch die Transporträder einzustellen.

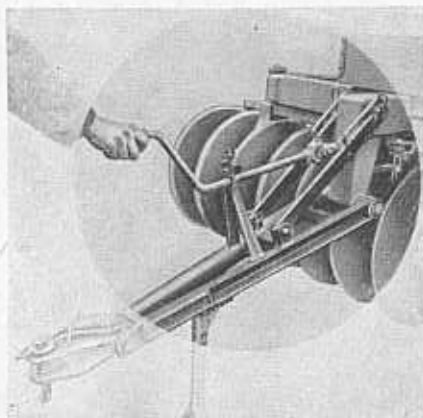


Abb. 22. Verstellung des Scheibenrichtungswinkels

Der Scheibenrichtungswinkel der hinteren Scheibenwalzen kann unabhängig von dem der vorderen Walzen verändert werden. Zu diesem Zweck wird der Niet H, Abb. 23, entfernt, und die Gewindehülse J herein- oder herausgeschraubt.

Hereinschrauben der Gewindehülse: Größerer Scheibenrichtungswinkel der hinteren Scheibenwalzen gegenüber den vorderen.

Herausschrauben der Gewindehülse: Kleinerer Scheibenrichtungswinkel der hinteren Scheibenwalzen gegenüber den vorderen.

Mechanische Verriegelung der Hydraulikanlage

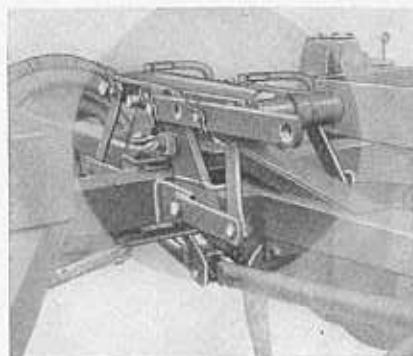


Abb. 9. Entriegeln

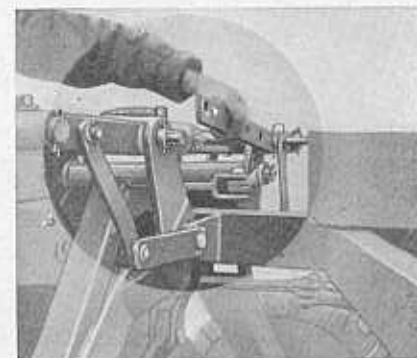


Abb. 10. Verriegeln

Mechanische Verriegelung des Zugdreiecks

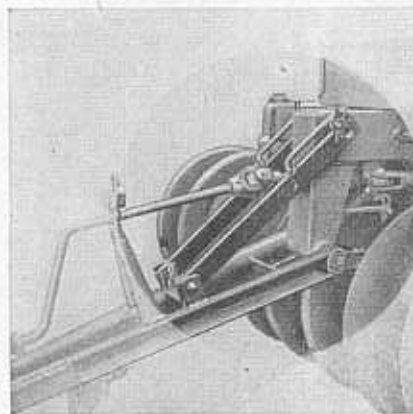


Abb. 11. Entriegelt

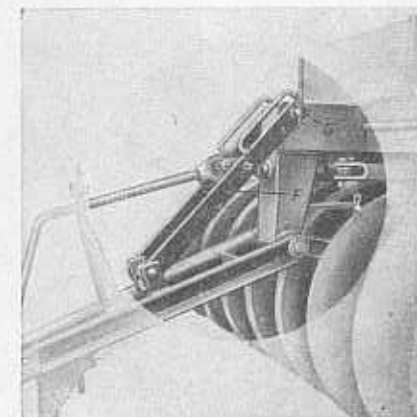


Abb. 12. Verriegelt

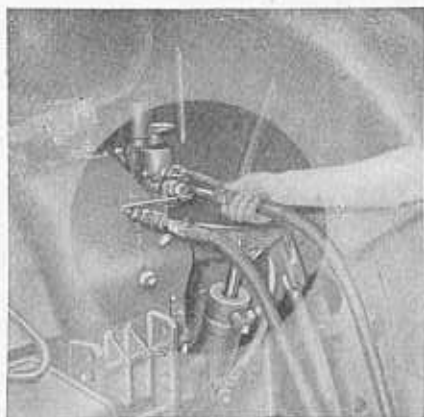


Abb. 7. Betätigung der Schlauchkupplung

Der Traktor muß zum Anschluß der Hydraulikschläuche Schraub- oder Abreißkupplungen besitzen.

Sollte die Hydraulikanlage demontiert gewesen sein, oder ist aus anderen Gründen Luft in der Anlage, so muß entlüftet werden. Zu diesem Zweck werden die Schlauchverschraubungen am Zylinder gelockert und vom Traktor aus so lange Öl in die Anlage gepumpt, bis es an den Verschraubungen herausquillt. Dann werden die Verschraubungen festgezogen, und die Hydraulik ist wieder einsatzbereit.

3.3. Transportsicherung

Damit die Hydraulikanlage und die mechanischen Übertragungselemente beim Transport nicht überlastet werden, sind Transportsicherungen vorgesehen.

3.4. Transport von mehreren Geräten

Beim Transport des Gerätes sind die Bügel der Verstellhebel F aus dem am Rahmen angeschweißten Bolzen G herauszunehmen und dafür die oberen Bohrungen der Verstellhebel auf die Bolzen zu stecken (Abb. 11 bzw. 12).

Hierbei ist erforderlich, die Zugschlaufe B auszuhängen und auf den Haltebügel C zu schieben.

3.5. Geschwindigkeitsbegrenzung

Beim Transport des Gerätes darf nur mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h gefahren werden.

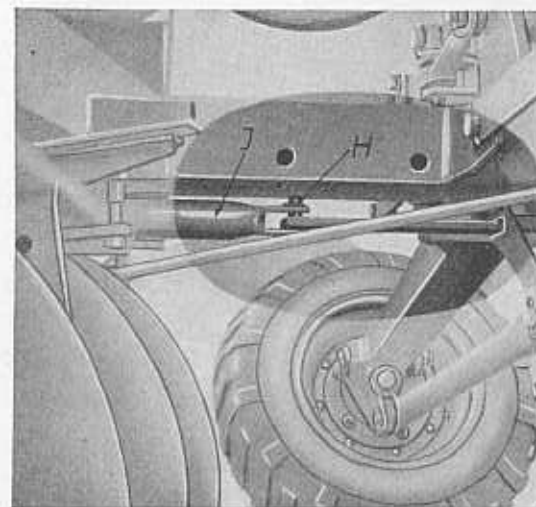
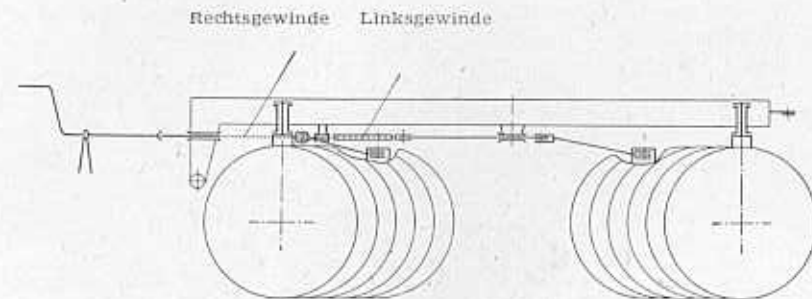


Abb. 23



Schema der Verstellung der Scheibenrichtungswinkel

Abb. 24. Schema der Scheibenverstellung

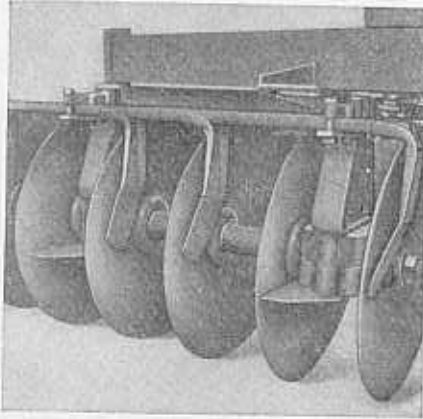


Abb. 25. Abstreicher

6.2. Abstreicher

Zur Reinigung der Scheiben sind Abstreicher angeordnet. An jeder Scheibenwalze sind jeweils zwei Abstreicher an den Lagern angebracht. Die übrigen sind an einer verstellbaren Schiene befestigt.

6.3. Scheibenwalzenführung

Die Führung K ist durch die Muttern L so einzustellen, daß sich die Scheibenwalzen bei geringem Spiel in der Führung leicht bewegen lassen.

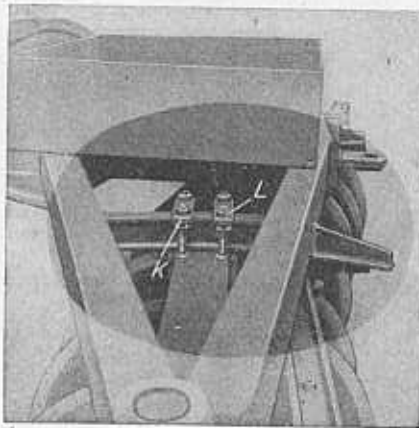


Abb. 26. Scheibenwalzenführung

Das Ablassen des Öls aus dem Ölbehälter kann an der unteren Schraube des Saugkanals C erfolgen.

Die hydraulische Handpumpe bedarf keiner besonderen Wartung. Es ist lediglich darauf zu achten, daß die Ölauffüllschraube A stets frei von Schmutz ist.

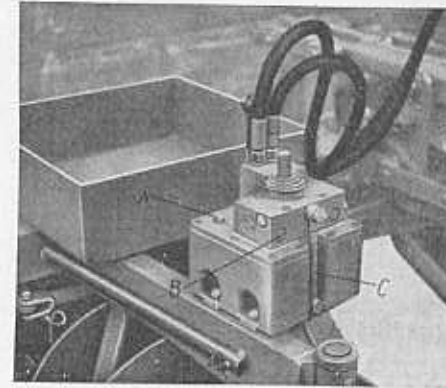


Abb. 5. Hydraulik-Handpumpe

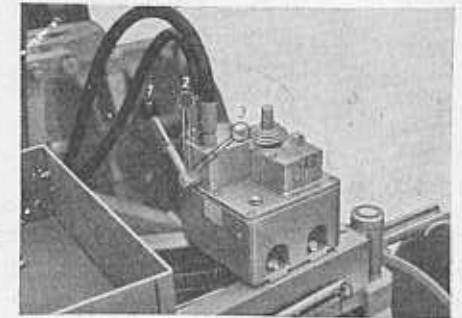


Abb. 6. Schaltstellungen

- 1 = Heben
- 2 = Sperrstellung
- 3 = Senken

3.22 Traktorhydraulik

Bei Traktoren mit doppelwirkender Hydraulik und Wahlschieber kann der hydraulische Arbeitszylinder direkt an die Traktorhydraulik angeschlossen und vom Traktorsitz aus betätigt werden.

Die Bedienung der hydraulischen Aushebung wird entsprechend den Angaben der Traktorenbedienungsanleitung vorgenommen.

Diese Einsatzmöglichkeit des Gerätes ist anzustreben. Am Feldende kann das Gerät ausgehoben werden, das Vorgewende wird dann nicht mehr so oft bearbeitet, wie es bei der bisherigen Arbeitsweise mit Anhängerscheibeneggen der Fall war.

Eine Abstellstütze erleichtert das An- und Abhängen des Gerätes. Bei der Arbeit wird die Abstellstütze hochgeklappt.

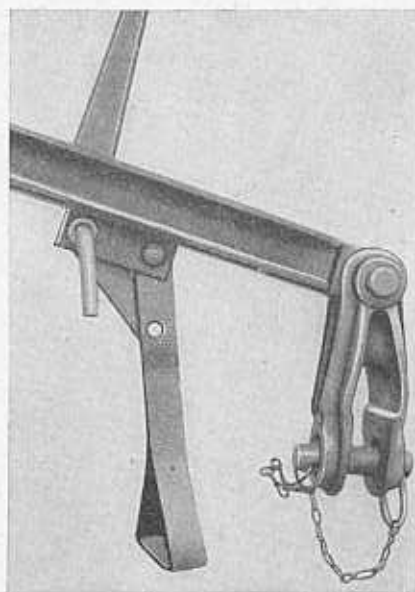


Abb. 4. Abstellstütze

3.2 Hydraulikanlage

Die Aushebung des Gerätes erfolgt hydraulisch. Der dazu benötigte Öldruck wird von der Hydraulikpumpe des Traktors oder von einer am Gerät angebauten Hydraulik-Handpumpe erzeugt.

3.21 Hydraulik-Handpumpe

Das Hydrauliköl wird bei der Ölauffüllschraube A, die gleichzeitig als Entlüftungsschraube vorgesehen ist, im gefilterten Zustand eingefüllt. Die aufzufüllende Ölmenge beträgt bei ungefülltem Ölbehälter 2,8 l.

Fördert die Handpumpe kein Öl, so sind die Führungsschrauben B des Saugventils zu lösen, bis Öl aus dem Ventil tritt, und dann wieder luftdicht zu verschließen.

Arbeitet die Pumpe nach diesem Eingriff immer noch nicht, so ist eine Führungsschraube des Saugkanals C zu entfernen und gefiltertes Hydrauliköl in diesem nachzufüllen.

7. Wartung und Pflege

Gute, reibungslose Arbeit können Sie von einem Gerät nur dann erwarten, wenn Sie dieses sachgemäß behandeln und gewissenhaft pflegen. Damit das Gerät stets einsatzbereit ist und leistungsfähig bleibt, führen Sie bitte regelmäßig folgende Pflegearbeiten durch.

Während der Einsatzzeit:

1. Nach anhängendem Schmierplan abschmieren
2. Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen, wenn nötig, nachziehen
3. Reifendruck prüfen
4. Schlauchanschlüsse der Hydraulik reinigen
5. Die Teile zum Einstellen des Scheibenrichtungswinkels, besonders die Spindel, gut einfetten
6. Oleinfüllschraube vor dem Öffnen vom Schmutz säubern
7. Vor Benutzung der Hydraulik-Handpumpe prüfen, ob genügend Hydrauliköl im Behälter ist. Bei dieser Kontrolle soll der Hydraulik-Arbeitszylinder zusammengeschoben sein. In dieser Stellung darf der Behälter nicht ganz gefüllt sein.

Nach der Kampagne:

1. Gerät gründlich reinigen und mit Rostschutzmittel einsprühen
2. Räder entlasten
3. Gerät auf Vollständigkeit prüfen; Abstellprotokoll anfertigen; Aufnahme der erforderlichen Ersatzteile für die Ersatzteilbestellung
4. Gerät unter Dach abstellen, andernfalls wenigstens die hartverchromte Kolbenstange des Hydraulik-Arbeitszylinders vor Witterungseinflüssen schützen
5. Farbanstrich jährlich erneuern.

8. Hinweis auf Einhaltung von Arbeitsschutz und technischer Sicherheit

Bei der Inbetriebnahme der Anhäng-Scheibenegge B 355 sind besonders die ASAO 107/1 für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, die ASAO 361 sowie die StVO, insbesondere § 1, und die StVZO zu beachten.

Auf folgende Paragraphen der ASAO 107/1 weisen wir besonders hin:

ASAO 107/1 § 1

Die selbständige Bedienung und Leitung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten darf nur hierfür geeigneten, sachkundigen und zuverlässigen Personen übertragen werden . . .

ASAO 107/1 § 4 (3)

Es ist nicht gestattet, Maschinen und Geräte, die keinen Bedienungsstand oder Bedienungssitz haben, zum Zwecke einer Belastung oder zu anderen Zwecken während der Fahrt zu besteigen.

Besondere Vorsicht ist beim Herablassen des Gerätes mittels des Steuerschiebers der Hydraulik-Handpumpe geboten. Es entsteht Schnittgefahr durch die heruntergehenden Scheiben auf den Erdboden. Nicht zu nahe herantreten!

Die Transportsicherung des hydraulisch betätigten Fahrwerkes (Abb. 9–10) ist unbedingt anzubringen.

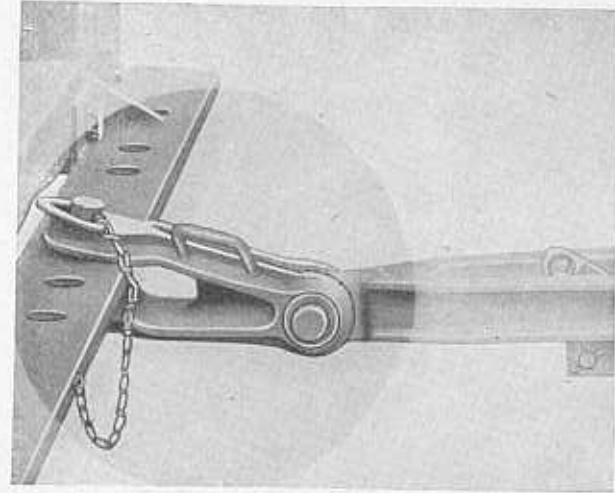


Abb. 2. Anhängen der Scheibenegge

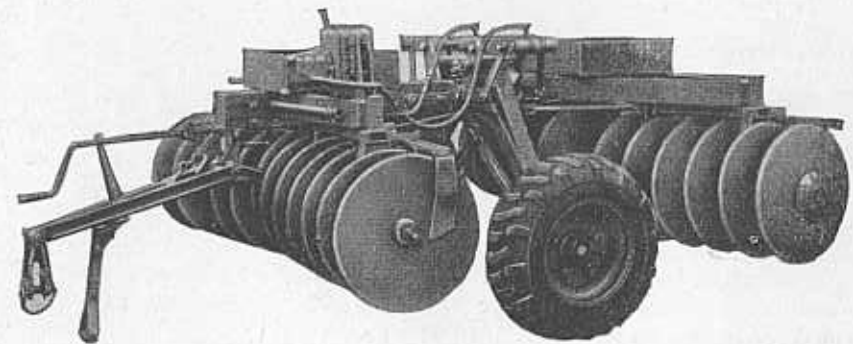


Abb. 3. Gerät abgestellt

2. Technische Daten

Typ	Arbeitsbreite	Anzahl der Scheiben	Ø der Scheiben	Radspur	Be- reifung	Aus- hebung	Masse
B 355	2,5 m	24	560 mm	1 500 mm	10,00-15 AM	hydraul.	1 000 kg

Bodenfreiheit beim Transport: 250 mm

Ausgehöhe der Räder über Scheibensohle: 300 mm

Länge (Transport) : 3150
Länge (Arb.-Stellg) : 3380

Normalausführung:

Glatte Scheiben

Lockerungszinken für unbearbeiteten Mittelstreifen

Zusätzliche Anordnung kleiner Randscheiben für die hinteren Scheibenwalzen

Spindelverstellung für Scheibenrichtungswinkel

Abstreicher für die Scheiben

2 Belastungskästen

Abstellstütze

Luftbereifung

Hydraulik-Handpumpe oder

Hydraulik-Arbeitszylinder LA 3-63×40×355 bis Gerät Nr. 230 Fertigung 1962

Hydraulik-Arbeitszylinder B 1-63×360 ab Gerät Nr. 281 Fertigung 1962

3. Transport des Gerätes

3.1. Anhängen des Gerätes

Es ist darauf zu achten, daß das Zugmaul der Scheibenegge direkt in die Anhängeschiene oder das Zugpendel des Traktors eingehängt wird. Die Anhängeschiene muß gegen Verdrehen gesichert sein.

9. Schmierplan

Einmal jährlich mit Wälzlagerfett

- 1 Radnaben (Wälzlager)

Zweimal wöchentlich mit Graphitfett

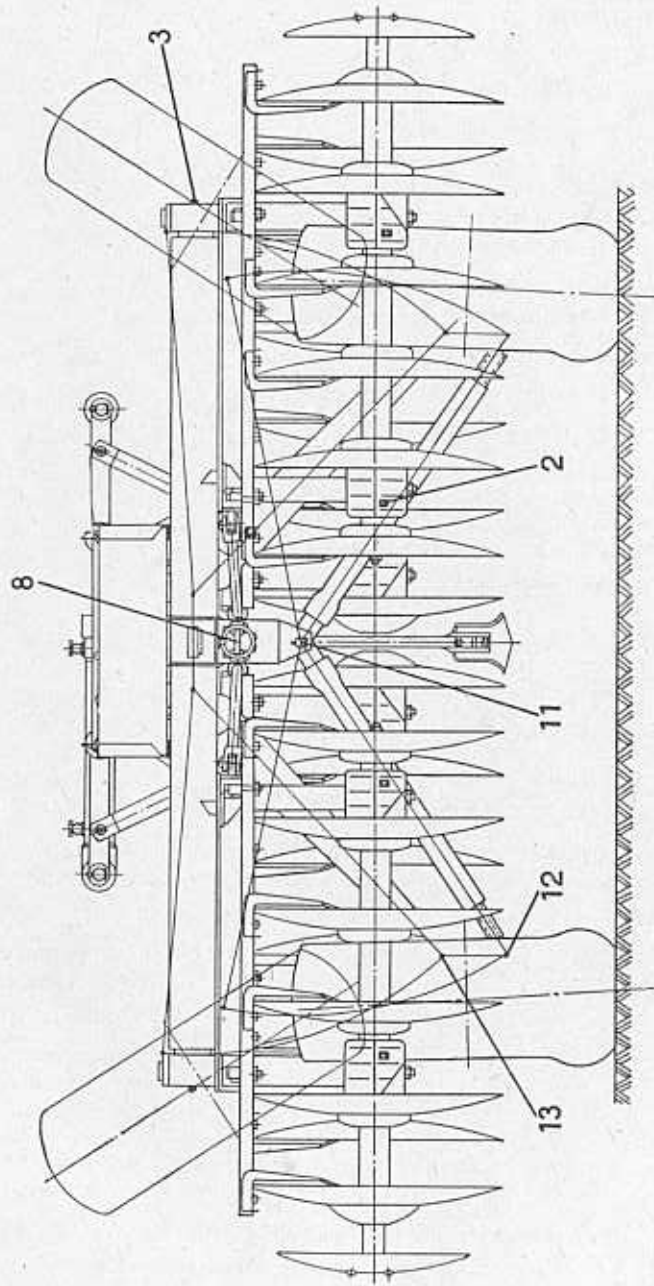
- 2 Lagerung der Scheibenwalzen, 8 Schmierstellen
- 3 Lagerung des Scheibensatzes, 4 Schmierstellen
- 4 Lagerung des Zugdreiecks
- 5 Lagerung der Spindel vorn
- 6 Lagerung der Spindel Mitte
- 7 Gewinde der Spindeln
- 8 Führung der Zugstange
- 9 Führung des Scheibensatzes vorn
- 10 Führung des Scheibensatzes hinten

Zweimal wöchentlich mit Maschinenöl Schmierstellen 11-16.

10. Störung — Ursache — Beseitigung

Störung:	Ursache:	Beseitigung:
Zu hohe Beanspruchung von Zug und Rahmen	Beim Arbeiten mit Handhydraulik werden zu kurze Kurven gefahren	Bessere Feldeinteilung große Kurven fahren
Hydraulikpumpe gibt keinen Druck	Luft in der Anlage	Ölauffüllschraube oder Schlauchverschraubungen lösen
	Zu viel Öl	Führungsschraube des Saugventils lösen, bis Öl herauskommt
	Zu wenig Öl	Öl auffüllen

Achtung! Beim Transport des Gerätes mechanische Verriegelung anbringen, sonst Überlastung der Hydraulikanlage!



1. Allgemeines

Die Scheibenegge eignet sich besonders zur Saatbettvorbereitung, zum Stoppelsturz und zur Bearbeitung von Wiesen. Das Gerät ist als Vier-Walzen-Doppelscheibenegge ausgeführt. Zum Aufreißen des unbearbeiteten Mittelstreifens ist ein Lockerungszinken angeordnet. Der Scheibenrichtungswinkel wird mittels Spindel verstellt. Abstreicher dienen zur Reinigung der Scheiben.

Das Gerät wird während des Aushebevorganges parallel ausgehoben. Während der Arbeit ist das Zugdreieck nach oben und unten in dem erforderlichen Bereich frei beweglich. Die Scheibenegge kann sich bei der Arbeit unabhängig vom Traktor bewegen. Das Gerät ist mit einer Abstellstütze versehen, dadurch wird das An- und Abhängen sowie das Abstellen erleichtert. Transportsicherungen sorgen dafür, daß die Hydraulik und der Aushebemechanismus beim Transport des Gerätes geschont werden.

Belastungskästen sind vorgesehen, um das Gerät zusätzlich belasten zu können.

Bei der Bearbeitung sehr leichter Böden besteht die Möglichkeit, einen Teil des Gerätegewichtes durch die Transporträder abzufangen.

Bei normaler Arbeit werden die Räder hochgehoben, berühren also nicht den Boden.

Die Scheibenegge wird durch eine am Gerät angebaute hydraulische Handpumpe ausgehoben.

Bei Traktoren mit doppelwirkender Hydraulik und Wahlschieber kann der hydraulische Arbeitszylinder direkt an die Traktorhydraulik angeschlossen und vom Traktorsitz aus betätigt werden.

Dadurch besteht die Möglichkeit, daß der Traktorist vom Traktorsitz aus das Gerät bedienen kann.

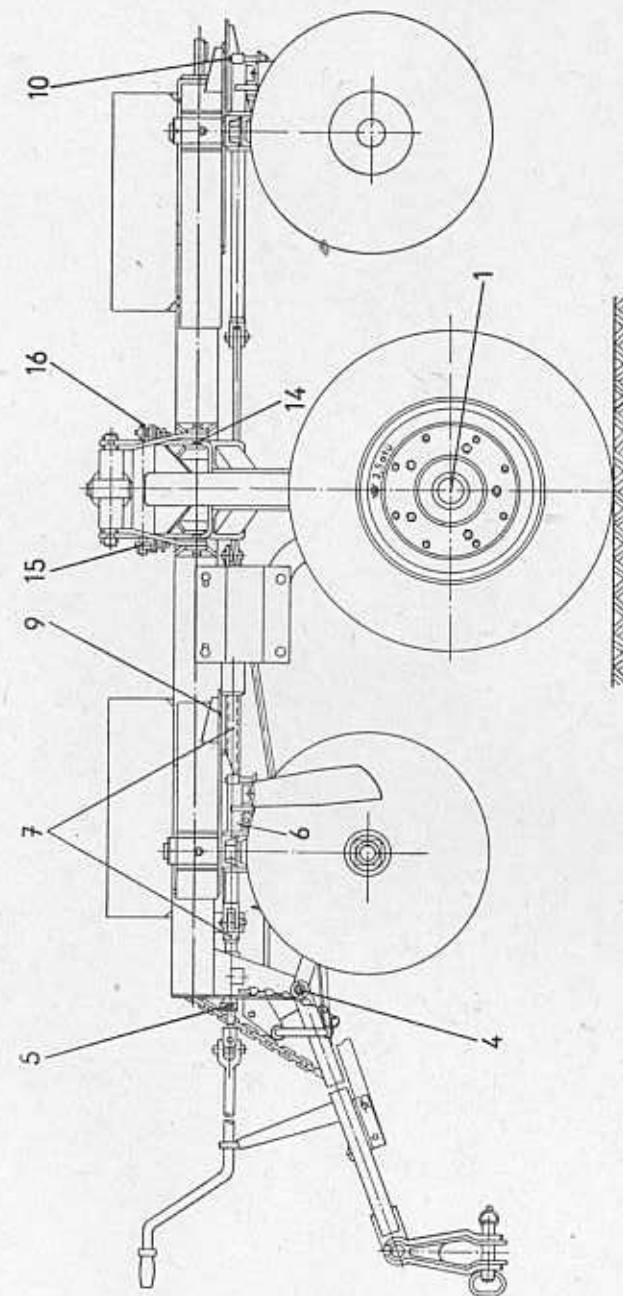
Das Gerät kann im Stand ausgehoben werden, ohne daß die Räder radieren und ohne daß sich der Schwerpunkt des Gerätes verlagert.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeines	3
2. Technische Daten	4
3. Transport des Gerätes	4
3.1. Anhängen des Gerätes	4
3.2. Hydraulikanlage	6
3.21 Hydraulik – Handpumpe	6
3.22 Traktorhydraulik	7
3.3. Transportsicherung	8
3.4. Transport von mehreren Geräten	8
3.5. Geschwindigkeitsbegrenzung	8
4. Schema der Aushebung	10
5. Arbeitseinsatz	11
5.1.-5.4. Überprüfung des Gerätes vor dem Arbeitseinsatz	11
5.5. Einsetzen des Gerätes	11
5.6. Lockerungszinken	11
5.7. Anhängen von Walzen usw.	14
5.8. Kurvenfahrt bei der Arbeit	15
5.9. Zusätzliche Anordnung kleiner Randscheiben	15
6. Einstellen der Scheibenegge	16
6.1. Arbeitstiefe	16
6.2. Abstreicher	18
6.3. Scheibenwalzenführung	18
7. Wartung und Pflege	19
8. Arbeitsschutz, Technische Sicherheit	20
9. Schmierplan	21
10. Störung – Ursache – Beseitigung	21

Hersteller: VEB Landmaschinenbau Gützkow
Gützkow Krs. Greifswald

Beschreibungen und Abbildungen sind durch laufende Weiterentwicklung
unverbindlich!



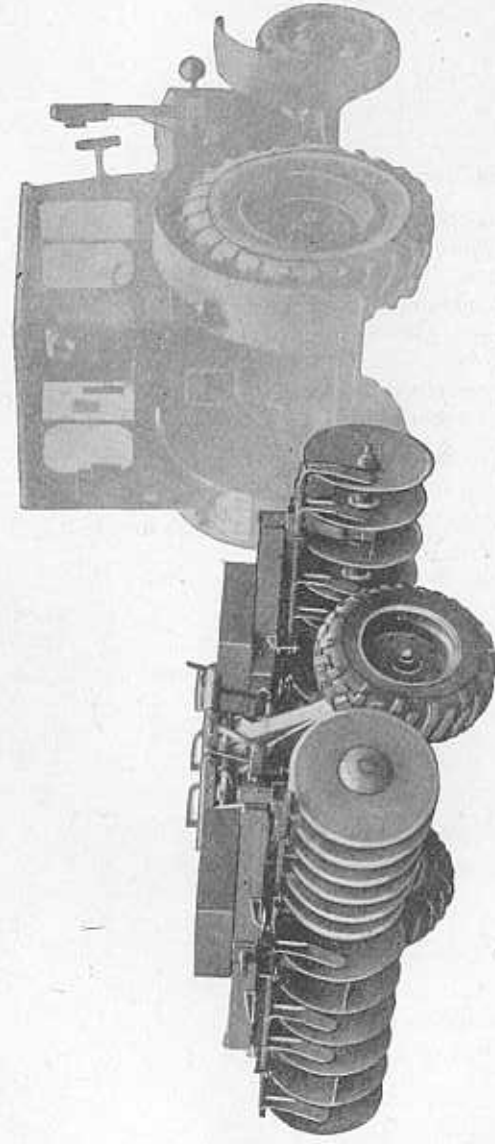


Abb. 1. Anhäng-Scheibenegge Typ B 355



VVB LANDMASCHINEN
UND TRAKTORENBau DDR

Weiß
Gruppenletter
TKB/1

BEDIENUNGS- ANLEITUNG

Anhänge-
Scheibenegge
B 355



Hersteller: VEB Landmaschinenbau Gützkow

VEB BODENBEARBEITUNGSGERÄTE
7031 LEIPZIG, KARL-HEINE-STR. 90

Deutsche Demokratische Republik

S 76



LG 111/100/85 (IV/28/14)